



In der Mittagshitze Es scheint, als ob die Bewohner der «Via Corsi», 2008, in ihren Häusern Siesta halten. Acrylmalerei von Tobias Weber.



Zwischen Nacht und Tag Noch ist die Strasse vor dem «Salon Anna», 2008, menschenleer. Tobias Weber liebt das Querformat (248 x 70 cm).

SCOPE! TOBIAS WEBER

Auslöschen, was den Blick vernebeln könnte

► Studiert hat er Architektur. Im Herzen ist er Maler: Der Luzerner Künstler Tobias Weber, 35, ist erstmals an der zeitgenössischen Kunstmesse Scope dabei. «Absolut faszinierend, so nahe der Art, dem Heiligen Tempel der Gegenwartskunst, auszustellen.» Scope wurde vom amerikanischen Künstler Alexis Hubshman, 38, gegründet und gab 2007 ihr **Debüt in Basel**. Seit 2002 ist sie zu einer wichtigen, eigenständigen Art-Show geworden, die unter anderem in Miami, New York und London stattfindet.

Für junge Künstler wie Tobias Weber ist der Auftritt vor internationalem Publikum eine grosse Chance. Seine Werke fallen auf. Einerseits durch ihr Querformat, andererseits durch die Dominanz eines einzigen Farbtons. «Mir geht es um das Fokussieren des Sujets. Was den Blick vernebelt, lasse ich weg.» Bei der Motivwahl schlägt seine Verbun-

denheit mit der Architektur durch. Doch nicht ästhetische Bauten reizen sein Auge. Als **Beobachter des urbanen Raums** fotografiert Weber Tiefgaragen, Autobahnen, Abbruchobjekte, aber auch Schrottplätze. Zweckbauten oder Unorte holt er aus der Anonymität. Schön und wertet sie auf. Am Computer analysiert er seine Sujets, vereinfacht und abstrahiert. Nach diesem ersten Schritt wird er zum Maler. Am Schluss zeichnet er direkt aus der Farbtube die dunkelblauen Konturen auf die Leinwand. Ein Akt höchster Konzentration. «Ich setze mir Kopfhörer auf und höre dabei laute Elektromusik.» Auf seinen neusten Werken porträtiert er vermehrt auch Menschen. **ISOLDE SCHAFFTER-WIELAND**

.....
GALERIE ALEX SCHLESINGER / SCOPE Sportplatz Landhof, Basel, Di-Sa 11-19, So bis 17 Uhr, www.scope-art.com



Treffsicher «Billard», 2009, ist an der Scope zu sehen. Tobias Webers Werke kosten zwischen 4000 und 8000 Franken.